

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 13 (1918)
Heft: 9: Neue gewerbliche Bauten

Vereinsnachrichten: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeichnungen das Problem im Hinblick auf das Appenzeller Haus zu behandeln. Er weist auf die Hässlichkeit hin, die durch das brutale Herausreißen von Schauöffnungen aus den Hauswänden entsteht; gerade das helle Appenzeller Haus verträgt es nicht, wenn das Erdgeschoss nur noch dunkle Fläche wird, wobei die hellen breiten Pfeiler durch dünne Eisenstangen „ersetzt“, die tragenden Ecken durch Glas- oder Spiegelverkleidung eigentlich aufgelöst werden. Der Verfasser zeigt an manchen Beispielen, dass die bekannten Breitfenster des Appenzeller Hauses sich durch Einfügen von grossen Scheiben leicht zu zweckmässigen Schau- fenstern gestalten lassen, dass auch bogenförmige Einbauten mit wirkungsvoller Holzverkleidung in vielen Fällen durchaus nicht störend wirken. Anpassung im Material und in der Farbe soll sich zur vernünftig proportionierten Anlage gesellen, wie sie dörflichen Ortschaften mit stark ausgeprägter Eigenart ziemt. Für Ladenanbauten an Dorfhäuser findet Architekt Schlatter eine ganze Reihe von Vorschlägen, die alle weit entfernt sind vom plumpen Kunststeinwürfel, der zu solchem Zwecke schon oft genug einem guten Hause entstellend angefügt wurde; gerade die Fülle der Lösungen zeigt, dass der Heimatschutz auch hier nicht irgend ein bindendes Schema konstruieren will; die verschiedenen Haustypen lassen sich individuell behandeln; den Zwecken grösserer oder kleinerer Geschäfte kann man im Rahmen des vertrauten heimischen Stils gerecht werden ohne jeder neuen Baumode und städtischem Reklamegebaren nachzulaufen.

Die anregend, dabei sachlich und schlicht geschriebene Flugschrift mit ihren 23 Wiedergaben von Federzeichnungen des Autors wird jedem Freund des Heimatschutzes willkommen sein; für die Appenzeller Sektion ist sie zweifellos ein neues wichtiges Aufklärungs- und Werbemittel, wie man es andernorts sich nur wünschen möchte.

Beliebte Appenzellerlieder für gemischten Chor, bearbeitet von Karl Aeschbacher. Herausgegeben und verlegt von der Heimatschutzvereinigung Appenzell A.-Rh.

Das hübsche Büchlein, künstlerisch geschmückt und praktisch gewandt, enthält eine Auswahl von 26 älteren Appenzellerliedern, für *gemischte* Stimmen gesetzt. Letzteres ist das Besondere daran, denn es fehlte bis anhin an einer solchen Sammlung. Sie ist aber nicht etwa nur für „Gemischte Gesangchöre“, sondern ebensowohl für die Familie, für das singende Appenzellerhaus bestimmt und soll die alten, zum Teil eigentlich appen-

zellischen, zu einem ganz kleinen Teile auch nicht eigentlich appenzellischen, aber hier längst heimisch gewordenen Lieder, welche meist auch textlich wertvoll und gedankenreich sind, erhalten und bei der heranwachsenden Generation neubeleben helfen. Die originelle Umschlagzeichnung hat Kunstmaler Paul Tanner, Herisau, angefertigt.

Das Büchlein wird vom *Heimatschutzvorstand Trogen* zum Selbstkostenpreis von Fr. 1.80 abgegeben, partienweise zu Fr. 1.50, also unter den Erstellungskosten. Wir begrüssen die sicher fruchtbare Heimatschutzarbeit, die mit diesem neuen Werklein der Appenzeller Sektion geleistet wird; da viele der Lieder in Schriftsprache sind, wird das Sängerbuch hoffentlich auch über die Kantons- grenzen den Weg finden!

XX
 X VEREINSNACHRICHTEN X
 X

Dem Protokoll der Sitzung des *Zentralvorstandes* vom 7. September entnehmen wir für heute die offizielle Mitteilung von der *Gründung der Sektion Wallis*. Die Konstituierung erfolgte im Anschluss an die Generalversammlung unserer Vereinigung in Sitten. Obmann der neuen Sektion ist Domherr Bourban, Archäolog in St. Maurice; Schreiber und Säckelmeister Herr Architekt M. Burgener in Siders.

Es ist ungemein erfreulich, dass sich die Freunde des Heimatschutzes im Wallis durch die schwierige Zeitlage nicht abhalten liessen sich zu sammeln, um nun, gemeinsam mit den Gesinnungsgenossen aus dem weitem Vaterlande, die treue Arbeit im Sinne des Heimatschutzes weiter zu tun, die im Wallis ja schon seit Jahren geleistet wird. Wir wünschen der neuen Sektion ein kräftiges Gedeihen!

Le procès-verbal de la Séance du Comité du 7 septembre nous apprend officiellement qu'une *Section valaisanne* a été fondée à la suite de l'Assemblée générale de la Ligue à Sion. Le président de la nouvelle section est M. le chanoine Bourban, archéologue, à St-Maurice; le secrétaire-caissier, M. Burgener, architecte à Sierre.

Nous nous réjouissons vivement que les amis du Heimatschutz dans le Valais aient eu le courage de s'unir et de s'organiser, malgré les temps difficiles où nous vivons, pour travailler avec leurs confrères des autres cantons suisses à l'œuvre patriotique qui est le but de notre société et qui a trouvé depuis plusieurs années déjà un champ d'action fertile dans le Valais. — Nous souhaitons un succès durable à la nouvelle section.

Redaktion: Dr. JULES COULIN, BASEL, Eulerstrasse 65.